

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG

Nach einigen turbulenten Monaten ging es im September vergleichsweise ruhig zu. Ein günstiger Zeitpunkt also, um einige unserer Strategien zu optimieren.

MARKTÜBERBLICK

Nach einem recht turbulenten Sommer zeigte sich der September an den globalen Aktienmärkten relativ ruhig. Der S&P 500 beendete den Monat etwas unter 3000 Punkten, nachdem er Mitte September mit seinen historischen Höchstständen geliebäugelt hatte. Die meisten anderen Indizes orientierten sich an der führenden US-Benchmark – handelten in relativ engen Bandbreiten und stiegen für den Monat nur leicht an. Zu Beginn des Oktobers haben die meisten Aktienmärkte ein Niveau erreicht, das auf oder über unseren Indexzielen für September 2020 liegt.

Allerdings gab es viele Aktienbewegungen unterhalb des Indexniveaus. Anfang September kam es zu einer schnellen, wenn auch kurzlebigen Rotation in Substanzaktien. Substanztitel sind stark von laufenden Gewinnen und Dividenden abhängig und waren im Vergleich zu Wachstumswerten schon seit geraumer Zeit aus der Mode gekommen. Die jüngste Umkehrung scheint bereits eine mögliche Stabilisierung des makroökonomischen Umfelds im weiteren Jahresverlauf vorweg zu nehmen.

Leider bleiben die Aussichten für die Weltwirtschaft bestenfalls gemischt. Im exportorientierten Deutschland fiel der Einkaufsmanagerindex (PMI) laut IHS Markit auf den niedrigsten Stand seit sieben Jahren. Die politischen Risiken bezüglich Brexit und der italienischen Regierungskrise nahmen etwas ab. Gleichzeitig zeigte der Drohnenangriff auf zwei große saudische Ölverarbeitungsanlagen, wie anfällig Teile der globalen Energieinfrastruktur sind. Auch in den anhaltenden Handelskonflikten zwischen den USA und China zeichnete sich weiter keine rasche Lösung ab.

Handelskonflikte und Geopolitik sind nur zwei der vielen Probleme, die die Geldpolitik nur mildern, aber nicht lösen kann. Die US-Federal Reserve (Fed) senkte die Leitzinsen erneut um "nur" 25 Basispunkte auf einen Zielkorridor von 1,75 Prozent bis 2,00 Prozent. In den Tagen vor der Kürzung stiegen die Zinsen auf den US-Refinanzierungsmärkten für kurzfristige Liquidität deutlich an. Es wurde von nervösen Händlern eine Reihe von Gründen genannt. Genau aber scheint noch niemand so recht zu wissen, woran es gelegen hat. Die Fed selbst war überrascht, auch wenn sie behauptete, dass solche Entwicklun-

gen keine Auswirkungen auf die Geldpolitik haben würden. Auf jeden Fall sollte die Episode als Erinnerung daran dienen, dass sowohl die Fed als auch die Märkte nach einem Jahrzehnt unkonventioneller Geldpolitik immer noch lernen, mit unbekanntem Herausforderungen umzugehen.

Unterdessen hat die Europäische Zentralbank (EZB) eine Senkung des Einlagesatzes von -0,4 auf -0,5 Prozent, die Wiederaufnahme des Anleihekaufprogramms in Höhe von 20 Milliarden Euro pro Monat und ein Tiering-System zur Abfederung der negativen Auswirkungen auf die Banken der Eurozone beschlossen. Die EZB signalisierte auch, dass es weitgehend an der Finanzpolitik liegen wird, bei Bedarf weitere Impulse zu setzen. Zumindest innerhalb der Eurozone bleiben die Schritte in diese Richtung höchstens zaghaft.

Vor diesem Hintergrund ist der Wert von allen Anleihen mit negativen Renditen kaum gesunken. Vor allem in Japan und der Eurozone wird es immer schwieriger, Investment-Grade-Anleihen mit immer noch positiven Renditen zu finden. Für viele dieser Anleihen wurden die positiven Renditen in den letzten Jahren hauptsächlich durch Preiserhöhungen und nicht durch Kupons getrieben. Für 10-jährige Bundesanleihen waren Kursgewinne in den letzten fünf Jahren für mehr als 85 Prozent ihrer Gesamterträge verantwortlich. Italienische 10-jährige Anleihen sanken erstmals unter ein Prozent. In Deutschland notierten 10-jährige Bundesanleihen mit -0,71 Prozent so niedrig wie nie zuvor; zum ersten Mal in der Geschichte tauchten 30-jährige Anleihen in den negativen Renditebereich ein.

AUSBLICK UND ÄNDERUNGEN

Wir bleiben bei Aktien taktisch vorsichtig. Unsere Erwartungen für die nächste fünf Prozent Bewegung des US-Marktes sind "rückläufig". Wir haben kurzfristig keine starke regionale Präferenz, während wir auf Sektorebene weiterhin übergewichtet in die globalen Finanzwerte (günstige Bewertung) und IT (Wachstumsbeschleunigung) sind. Im Energiesektor sehen wir keine nachhaltigen Auswirkungen des jüngsten Drohnenangriffs in Saudi-Arabien auf das Angebot. Bewertungen und eine untergewichtete Anlegerpositionierung haben die Attraktivität der Branche erhöht. Wir bleiben jedoch neutral, da die globale Ölnachfrage weiterhin schwach bleiben dürfte.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2019

Wir hatten kürzlich den Industriesektor wieder auf neutral hoch gestuft, da wir der Meinung waren, dass die Anleger die Konjunkturaussichten zu negativ gesehen hatten. Wir glauben jedoch nicht, dass diese Substanz-Rallye nachhaltig sein kann, solange es keine wesentlich besseren wirtschaftlichen Aussichten gibt. Deshalb haben wir derzeit wieder eine Vorliebe für Wachstum- statt Substanztitel.

Auf politischer Ebene halten wir es für unwahrscheinlich, dass im Oktober ein umfassendes US-chinesisches Handelsabkommen zustande kommt. Aktien aus Schwellenländern werden wahrscheinlich am empfindlichsten auf Nachrichten über die diversen Handelskriege reagieren. Was das bevorstehende Ablaufen der Brexit-Frist zum 31. Oktober betrifft, so sind wir zunehmend zuversichtlich, dass ein chaotischer Ausstieg ohne Deal vermieden werden kann. Eine Verlängerung erscheint am wahrscheinlichsten, aber es bleibt zumindest möglich, dass das Unterhaus einem Ausstiegsvertrag im Oktober doch noch zustimmt. Die Entwicklung von Brexit wird sich am deutlichsten in den Wechselkursentwicklungen des Britischen Pfunds (GBP) widerspiegeln. An den Aktienmärkten dürften große britische Unternehmen mit sehr internationalen Ertragsquellen nicht allzu sehr betroffen sein.

An den Rentenmärkten hat sich die konstruktive Risikostimmung wieder verbessert, insbesondere nach den Entscheidungen der EZB über die Wiederaufnahme der Anlagenkäufe. Bei Staatsanleihen glauben wir, dass sich die Spreads in Italien bei Rückkehr politischer Risiken wieder ausweiten könnten. Taktisch sehen wir einige Chancen in US-Treasuries für eine Wiedereintrittsmöglichkeit. Auch spanische Staatsanleihen haben wir weiterhin übergewichtet.

Bei den Unternehmensanleihen haben wir strategisch Schwellenländeranleihen übergewichtet. Dort sehen wir angesichts des vergleichsweise hohen Renditeniveaus und fehlender Anlagealternativen selektive Chancen. Natürlich erkennen wir auch an, dass die jüngste Runde der quantitativen Lockerung der EZB sowohl den europäischen Investment-Grade als auch einige der kreditwürdigeren Hochzinsanleihen unterstützt, zumal Käufe der Zentralbank im Rahmen des neuen Programms auch bei niedrigeren Renditen als bisher üblich, möglich sein werden. Aber auch in den kommenden Wochen müssen einige neue Emissionen absorbiert werden. Wir ziehen es vor, taktisch auf bessere Einstiegspunkte zu warten. Die hohen Gesamtrenditen, einschließlich der US-Hochzinsanleihen, erscheinen nach einer weiteren Spreadverengung jetzt etwas teuer. Auch die Situation im Nahen Osten ist eine Bedrohung. Konjunkturzyklen und strukturschwache Branchen wie der Einzel-

handel stehen nach enttäuschenden Ergebnisberichten unter Druck.

Für die asiatischen Unternehmensanleihen bedürfte es einer Lösung des Handelskrieges zwischen China und den USA und einer Verbesserung der Stimmung der Verbraucher, um uns optimistischer zu stimmen. Bei den Staatsanleihen in den Schwellenländern halten wir es für besonders wichtig, selektiv zu sein und zwischen den sehr heterogenen Ländern dieser Gruppe zu unterscheiden. Die Märkte dürften auch in Zukunft, nach dem Drohnenangriff auf die Ölverarbeitungsanlagen in Saudi Arabien, anhaltend mit höheren geopolitischen Ereignisrisiken rechnen.

DIE MULTI-ASSET-PERSPEKTIVE

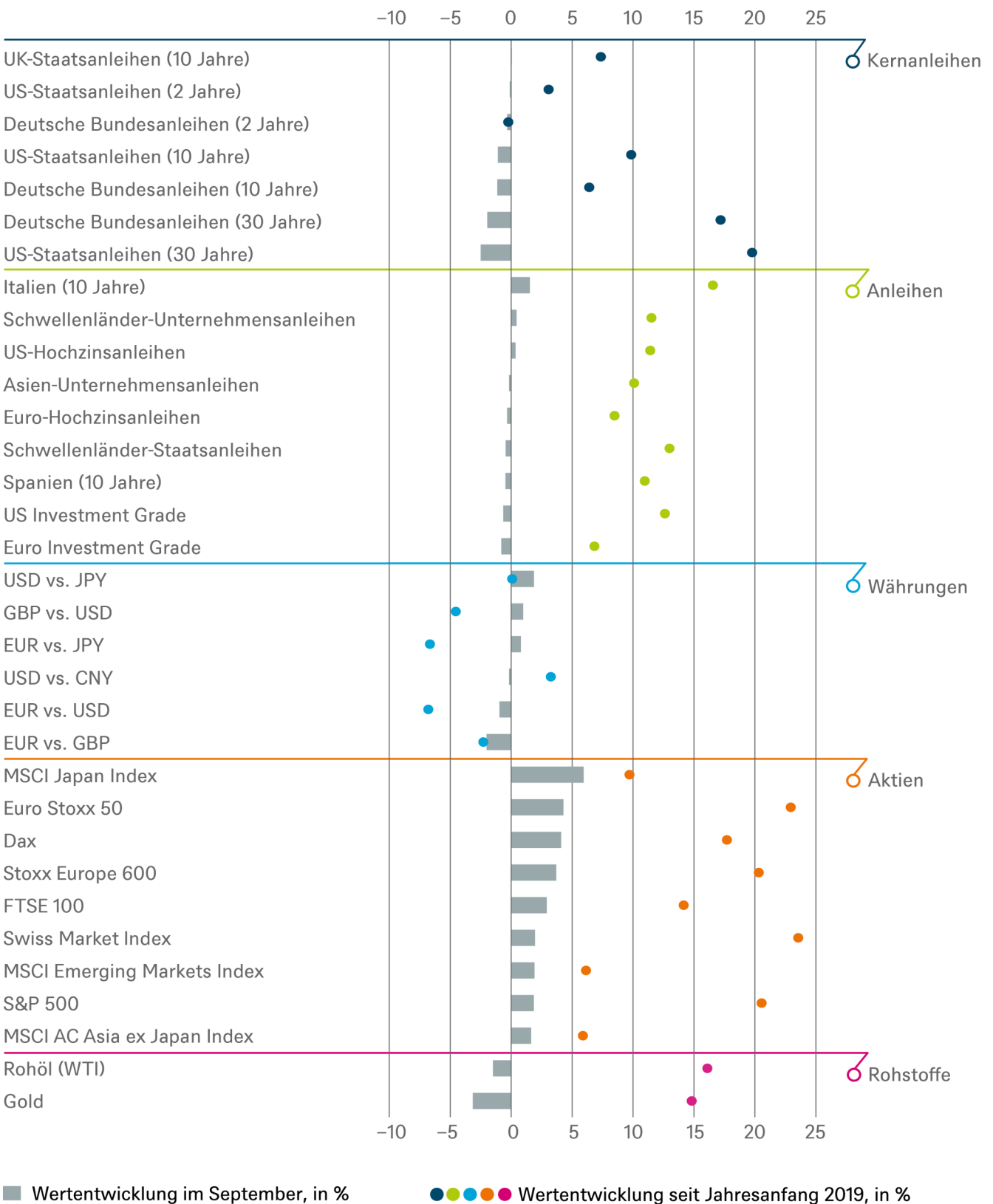
Ende September haben wir unsere Position bezüglich Duration von einer leichten Abneigung in eine leichte Präferenz für die Duration geändert. Wir gehen weiterhin davon aus, dass die globalen Zinsen noch eine ganze Weile niedrig bleiben werden, und haben den jüngsten Renditeanstieg genutzt, um uns in länger laufende Anleihen zu positionieren. Allerdings halten wir es angesichts der Tatsache, dass die Renditen bereits wieder gesunken sind und die Luft kurzfristig etwas dünner werden könnte, für wichtig, die neue Position bezüglich Duration mit einer gewissen Flexibilität in den nächsten Wochen umzusetzen.

Bei Aktien deutet die technische Zusammensetzung auf eine Art Konsolidierung auf dem derzeitigen Niveau nahe den Allzeithöchstständen des S&P 500 hin. Wir sehen jedoch keine wahrscheinlichen Auslöser für eine kurzfristige Korrektur von mehr als 5 Prozent. Während die makroökonomischen Daten nach wie vor schlecht sind, ist die Positionierung nach wie vor eher schwach und birgt für die Märkte einige Aufwärtsrisiken im Falle eines kleinen Handelsabkommens oder zumindest einer weiteren Lockerung der Handelsgespräche zwischen den USA und China.

Bei Anleihen bevorzugen wir nach wie vor U.S. Treasuries gegenüber Bundesanleihen, da die Real- und Nominalrenditen in den USA höher sind, mehr Spielraum für eine Lockerung der Fed im Vergleich zur EZB besteht und wir erwarten, dass die Fed die Kürzungen bis zum Jahresende zu den Zinsen durchführen wird. Da wir davon ausgehen, dass sich die Jagd nach Renditen fortsetzen wird, bevorzugen wir Staatsanleihen von Schwellenländern in Hartwährung, da die Bewertungen vergleichsweise attraktiv sind und der Gegenwind von den finanziellen Bedingungen begrenzt ist.

RÜCKBLICK AUF WICHTIGE ANLAGEKLASSEN

Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 30.09.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsserwartungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2019

ANLEIHEN

Rates	1 bis 3 Monate	bis September 2020
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Besicherte und spezielle Bonds		
Covered bonds ⁴	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●

EQUITIES

Regions	1 bis 3 Monate ¹	bis September 2020
USA	●	●
Europa	●	●
Eurozone	●	●
Deutschland	●	●
Schweiz	●	●
Vereinigtes Königreich (UK)	●	●
Schwellenländer	●	●
Asien ex Japan	●	●
Japan	●	●

Spreads	1 bis 3 Monate	bis September 2020
Spanien (10 Jahre) ⁴	●	●
Italien (10 Jahre) ⁴	●	●
US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
US-Hochzinsanleihen	●	●
EUR-Investment-Grade-Anleihen ⁴	●	●
EUR-Hochzinsanleihen ⁴	●	●
Asien-Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer-Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●
Währungen		
EUR vs. USD	●	●
USD vs. JPY	●	●
EUR vs. JPY	●	●
EUR vs. GBP	●	●
GBP vs. USD	●	●
USD vs. CNY	●	●

Sektoren	1 bis 3 Monate ¹
Basiskonsumgüter	●
Gesundheit	●
Kommunikationsdienstleistungen	●
Versorger	●
Zyklische Konsumgüter	●
Energie	●
Finanzwerte	●
Industrie	●
Informationstechnologie	●
Grundstoffe	●
Immobilien	●
Anlagestil	
Nebenwerte USA ²	●
Nebenwerte Europa ³	●

¹ Relativ zum MSCI AC World Index² Relativ zum S&P 500³ Relativ zum Stoxx Europe 600⁴ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2019

ALTERNATIVE ANLAGEN

	1 bis 3 Monate	bis September 2020
Rohstoffe ¹	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht gelistet) APAC	●	●
Immobilien (nicht gelistet) Europa	●	●
Immobilien (nicht gelistet) USA	●	●

LEGENDE

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

– Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- ● Positiver Ausblick
- ● Neutraler Ausblick
- ● Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis September 2020

– Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

– Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

– Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- ● Positives Ertragspotenzial
- ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- ● Negatives Ertragspotenzial

¹ Relativ zum Bloomberg Commodity Index

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2019

GLOSSAR

Basispunkt

Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent

Brexit

Kunstwort bestehend aus "Britain" und "Exit" zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

Britisches Pfund (GBP)

Offizielle Währung des Vereinigten Königreichs, auch als Pfund Sterling bezeichnet

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Coupons

Zinszahlungen einer Anleihe

Dividende

Gewinnausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner

Duration

In Jahren ausgedrückte Kennzahl für festverzinsliche Wertpapiere, welche die Zeitpunkte aller Zahlungseingänge zeitlich gewichtet aufaddiert. Mit ihr wird die Sensitivität des Anleihepreises gegenüber einer Zinsänderung berechnet

Emerging Markets

Aufstrebende Märkte der Schwellenländer

Euro (EUR)

Währung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone

Euroraum (Eurozone)

Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien

Geldpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen

Hartwährungsanleihen

Anleihen, die in einer historisch stabilen Währung wie etwa Dollar oder Euro denominiert sind

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

IHS Markit

Ist ein börsennotiertes Unternehmen, das Daten- und Informationsdienste für eine Vielzahl von Branchen bereitstellt.

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Korrektur

Rückgang der Börsenkurse

Liquidität

Maß für die Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang ohne größere Preisreaktion im Markt kaufen oder verkaufen zu können.

Nominal

Ist in der Wirtschaftswissenschaft eine nicht inflationsbereinigte Größe.

PMI

Purchasing Managers Indizes werden für einzelne Länder und Regionen ermittelt und gelten als wichtige Frühindikatoren für die wirtschaftliche Aktivität. Sie bilden in einer monatlichen Umfrage die Meinung der Einkaufsmanager zur derzeitigen Entwicklung ab

Quantitative Easing/ Lockerungsmaßnahmen (QE)

Lockerung der Geldpolitik durch den breiten Ankauf von Wertpapieren, wodurch die Zentralbankbilanz ausgedehnt wird. Dabei kann die Zentralbank sowohl Staatsanleihen als auch andere Wertpapiere wie etwa Anleihen privater Emittenten aufkaufen

Rendite

Verhältnis der Auszahlungen zu den Einzahlungen einer Investition

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

Substanzaktien

Substanzaktien sind Aktien von Unternehmen, die zu Preisen gehandelt werden, die nahe ihrem Buchwert liegen und daher billiger sind als der Marktdurchschnitt für diese Kennzahl

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Wachstumsaktien

Wachstumsaktien sind Aktien von Unternehmen, die voraussichtlich für einen bestimmten Zeitraum deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	09/14 - 09/15	09/15 - 09/16	09/16 - 09/17	09/17 - 09/18	09/18 - 09/19
S&P 500	-0,6%	15,4%	18,6%	17,9%	4,3%
Stoxx Europe 600	4,6%	-1,4%	13,2%	-1,3%	2,6%
Euro Stoxx 50	-0,5%	0,8%	23,7%	-2,2%	8,9%
Dax	2,0%	8,8%	22,1%	-4,5%	1,5%
Swiss Market Index	-0,7%	-0,9%	16,2%	2,7%	14,6%
FTSE 100	-8,5%	13,8%	6,9%	1,9%	-1,4%
MSCI Emerging Market Index	-19,3%	16,8%	22,5%	-0,8%	-2,0%
MSCI AC Asia ex Japan Index	-12,4%	16,8%	22,7%	1,5%	-3,4%
MSCI Japan Index	-2,2%	12,1%	14,1%	10,2%	-4,7%
MSCI ACWI World Consumer Staples	0,5%	11,7%	2,3%	-0,7%	8,4%
MSCI ACWI World Health Care Index	1,1%	3,7%	10,5%	12,3%	-4,0%
MSCI ACWI Communication Services	-11,5%	8,4%	-0,3%	-6,6%	6,1%
MSCI ACWI Utilities Index	-8,7%	7,5%	7,1%	-2,5%	16,1%
MSCI ACWI Consumer Discretionary Index	3,3%	5,5%	15,4%	13,9%	-0,5%
MSCI World Energy Index	-35,6%	14,4%	4,4%	12,7%	-17,8%
MSCI ACWI Financials Index	-9,9%	1,0%	28,1%	-1,1%	-3,2%
MSCI ACWI Industrials Index	-9,3%	14,5%	19,1%	4,9%	-2,3%
MSCI ACWI Information Technology Index	-2,4%	21,3%	28,5%	21,6%	5,0%
MSCI ACWI Materials Index	-25,4%	21,6%	21,2%	2,1%	-7,7%
MSCI ACWI Real Estate Index	-1,9%	11,5%	2,8%	-2,7%	11,7%
Russell 2000	1,2%	15,5%	20,7%	15,2%	-8,9%
STOXX Europe Small 200	12,5%	3,9%	21,2%	3,9%	2,7%
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	1,2%	0,9%	0,2%	0,0%	4,4%
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	6,2%	5,4%	-3,0%	-3,0%	14,0%
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	8,9%	12,5%	-6,3%	-3,6%	24,8%
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	7,4%	9,9%	-2,7%	0,2%	10,3%
Italien (10 Jahre)	5,8%	6,8%	-3,3%	-4,5%	21,4%
Spanien (10 Jahre)	3,2%	10,3%	-1,5%	2,4%	12,3%
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	0,1%	0,3%	-0,6%	-0,7%	-0,2%
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	3,9%	6,7%	-3,2%	0,8%	8,6%
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	10,0%	15,5%	-9,7%	3,5%	21,2%
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	0,3%	0,4%	-0,5%	-0,1%	0,2%
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	2,4%	3,7%	-1,2%	-0,2%	3,5%
US Investment Grade	1,5%	8,3%	2,0%	-1,1%	12,6%
US-Hochzinsanleihen	-3,4%	12,7%	8,9%	3,0%	6,4%
Euro Investment Grade	-0,5%	7,4%	0,5%	0,0%	6,2%
Euro-Hochzinsanleihen	-0,4%	9,7%	7,5%	0,8%	4,4%
Asien-Unternehmensanleihen	2,8%	10,5%	2,2%	-1,0%	10,8%
Schwellenländer-Unternehmensanleihen	-2,0%	13,3%	5,9%	-1,2%	11,9%
Schwellenländer-Staatsanleihen	-0,6%	16,2%	4,6%	-1,9%	11,6%
Covered Bonds	1,5%	3,8%	-1,2%	0,1%	4,8%
US Mortgage Backed Securities	3,4%	3,6%	0,3%	-0,9%	7,8%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 01.10.2019

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019 Stand: 01.10.2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland